

Münchner Feuilleton

KULTUR · KRITIK · KONTROVERSE

MAI · NR. 85 · 4.5.–31.5.2019 · www.muenchner-feuilleton.de

WÄHLT

EUROPA!

Europa steht vor einer Schicksalswahl. Zum ersten Mal ist zu befürchten, dass europafeindliche Kräfte einen maßgeblichen Anteil der Sitze im Europaparlament gewinnen können. Pulse of Europe ruft mit seiner Kampagne alle Bürgerinnen und Bürger auf, das Herz Europas zu verteidigen.

Grafik: Jürgen Katzenberger

MARGIT ERTLMAIER

Die Errungenschaften der EU sind mittlerweile so selbstverständlich, dass sie nicht mehr als solche anerkannt werden. Allen voran die Gründungserzählung der Europäischen Union: nie wieder Krieg. Offenbar ist das so gut gelungen und der Krieg scheint so fern, dass diese Erzählung heute allein nicht mehr kraftvoll genug ist, um Europa zusammenzuhalten. Deshalb gilt es, besonders junge Menschen zur Wahlbeteiligung aufzurufen, die mit diesen Selbstverständlichkeiten groß geworden sind. Keines der Probleme, die zurzeit die Weltpolitik bestimmen, kann nationalstaatlich gelöst werden. Weder der Klimawandel noch die Folgen der Globalisierung oder die Migrationsproblematik, um nur einige zu nennen.

Pulse of Europe ist eine 2016 in Frankfurt gegründete überparteiliche, überkonfessionelle und unabhängige Bürgerinitiative. Sie engagiert sich für die europäische Idee, für ein friedliches, gerechtes und geeintes Europa, für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Die von Pulse of Europe initiierten Sonntagskundgebungen in vielen europäischen Städten schaffen ein neues europäisches Bewusstsein, das Menschen und Nationen miteinander

verbindet. In München haben wir uns dieser Bürgerbewegung Anfang 2017 angeschlossen. Die politische »Depression« nach dem Brexit, nach der Wahl von Donald Trump und der Frankreich-Wahl 2017 mit einer drohenden Mehrheit für den Front National konnte nur überwunden werden durch eine positive Aktion: die Bürgerinnen und Bürger in vielen Ländern Europas von den Errungenschaften der EU zu überzeugen. Im Sommer 2017 beteiligten sich tausende Menschen in vielen europäischen Städten an den Kundgebungen. Jetzt, vor der Wahl 2019, wollen wir daran anknüpfen und alle aufrufen: Geht wählen!

Die europäische Einigung hat ein weltweit einzigartiges Modell der Zusammenarbeit geschaffen. Ohne Frage: Europa ist nicht perfekt, und wir brauchen Reformen und mehr Demokratie. Aber nur gemeinsam können wir es besser machen. Und wir können die Zukunft Europas aktiv mitgestalten. Wir Europäer*innen müssen unser Schicksal beherzt in die Hand nehmen. Jetzt ist die Zeit, sich einzubringen und aktiv zu werden – nicht gegen, sondern für etwas: für die Grundlagen, den Erhalt und die Weiterentwicklung unserer Wertegemeinschaft. Nur gemeinsam sind wir

in der Lage, Europa und unsere Gesellschaft zukunftsfähig zu gestalten. Die Zustimmung zur EU und die Aufmerksamkeit für die bevorstehenden Europawahlen steigen nach neuesten Umfragen. Aber in vielen Ländern sind nationalistische Parteien inzwischen an den Regierungen beteiligt. Nicht nur im Osten Europas, auch in Österreich und Skandinavien. Dabei profitieren all diese Länder von der EU und wollen die EU keinesfalls verlassen.

Deshalb ist die Wahl am 26. Mai eine Schicksalswahl. Selten zuvor war eine Wahl so wichtig für die Zukunft der Europäischen Gemeinschaft und ihrer Werte. Die EU steht vor der Wahl zwischen drohendem Zerfall und der Chance einer Erneuerung. Die Gegner eines vereinten Europas sind mit viel Geld und perfiden Strategien wie der Verbreitung von Lügen und Manipulation in den sozialen Medien aktiv. Es steht zu befürchten, dass erklärte EU-Gegner einen signifikanten Anteil der Sitze erobern werden – mit dem letzten Ziel der Demontage der gemeinsamen Institutionen und der Spaltung des Friedensprojekts EU. Es steht also nichts weniger auf dem Spiel als der Erhalt der frei-

heitlichen Demokratie und ihrer Grundwerte in Europa, nichts weniger als unsere Zukunft und die Frage, in welcher Welt wir leben möchten. Offene Grenzen, europäische Städte, das soziale Miteinander, die relative Durchlässigkeit der Bildungssysteme und sozialen Gruppen – das alles prägt einen spezifischen »European Way of Life«, an den wir uns gewöhnt haben, ohne es noch täglich so deutlich zu spüren. Das gilt es gemeinsam weiterzuentwickeln. An alle, die die Bedeutung eines geeinten Europas erkennen und die nicht wollen, dass Europa den Nationalisten in die Hände fällt, richtet sich der Appell: Gehen Sie wählen und geben Sie europafreundlichen Parteien Ihre Stimme! Jetzt gilt es, alle Menschen im persönlichen Umfeld zu überzeugen, zur Wahl zu gehen und proeuropäische Parteien zu wählen. Jede Stimme, die nicht abgegeben wird, lässt Stimmen für rechtspopulistische Parteien stärker ins Gewicht fallen. Dagegen hilft nur: Was immer du wählst, wähle Europa! ||

Margit Ertlmaier ist Mitbegründerin von Pulse of Europe München.

IMPRESSUM SEITE 30



MÜNCHNER
FEUILLETON
Breisacher Str. 4
81667 München
T.: 089 48920971

SPOT SEITE 2–3

EUROPAWAHL: Wirklich eine Herzensangelegenheit? Thomas Kiefer fragte bei Henrike Hahn (DIE GRÜNEN) und Phil Hackemann (FDP) nach, was sie verändern wollen, wenn sie ins Europaparlament gewählt werden.

FILM SEITE 4–8

»Wir müssen wieder debattieren«
Mit »Nur eine Frau« rollt Sherry Hormann die Ereignisse um die Ermordung der Berliner Türkin Hatun Aynur Sürücü auf.

BILDENDE KUNST SEITE 9–13

Ortsveränderung
Utrechter in Rom, drei Münchner in Venedig, Fotografen und Maler in der Natur und der Bauhausstil in der ganzen Welt.

MUSIK SEITE 18–22

Nicht nur zum Hören
Die Münchner Symphoniker haben Spaß am Experiment. Das gilt nicht nur für ihr Programm.

BÜHNE SEITE 23–27

Utopie und Realität
Vogelscheuchen retten die Welt, zumindest auf dem Theater. Das verhandelt den Heimatbegriff und beschäftigt sich mit der Angst vor dem Fremden.

LITERATUR SEITE 28–31

Angst vor Machtverlust
Die britische Journalistin Reni Eddo-Lodge analysiert Rassismus als ein weißes Problem.

Schon abonniert? www.muenchner-feuilleton.de